



Die Maschinenanlage umfasst drei Turbinenkomplexe mit zusammen 25 000 Pferdekraften, die dem Schiffe eine Geschwindigkeit von zirka 21—23 Seemeilen erteilen werden. Die Wirkung des Dampfes in der Turbine ist von jener in der Kolbenmaschine grundverschieden. Während der Kolbenmaschine der Dampf durch seinen Druck auf den Kolben wirkt (statisch) und Arbeit leistet, wirkt er in der Turbine durch seine Geschwindigkeit, das heißt man läßt den Dampf unter Verlust seiner Spannung eine große Geschwindigkeit annehmen und führt ihn gegen ein System von Schaufeln, die auf dem Umfang eines Rades oder einer Trommel befestigt sind. Die Kohlenbunker fassen 2000 (also um 650 Tonnen mehr als jene der Radeglykloffe-) Tonnen Kohle (Bricke). Dieser Kohlenvorrat erteilt dem Schiffe einen Aktionsradius von zirka 2000 Seemeilen.

Weiter verfügt S. M. S. „Viribus unitis“ über eine leistungsfähige elektrische Zentralanlage, die mit ihren vier Turbodynamos von je 300 Kilowatt und einem Dieseldynamo von 75 Kilowatt im ganzen 1.275.000 Watt-sche Energien erzielen läßt. Durch die eben erwähnten Anlagen werden sowohl die Radioanlage wie auch die Bewegungsmechanismen sämtlicher schwerer Geschütze, deren Munitionsaufzüge, sowie die Personenaufzüge, Bootswinden, Sterilizatoren, Kompressen und Ventilatoren, die Innenbeleuchtung sämtlicher Wohnräume, zirka 1500 Glühlampen, sowie die Raßenselbsteleuchtung des Schiffes. Selbstverständlich ist auch die Generatorenanlage bedeutend erweitert. Die Außenbeleuchtung besteht aus elf Manjini-Schuckert-Projektoren von insgesamt 35 000 Ergußleistungen. Eine nicht zu unterschätzende Errungenschaft der modernen Schiffbaukunst bildet auch die Installation von Probkesseln, welcher Umstand den Eingehängten sehr von Vorteil ist, ferner befinden sich am Schiffe Gefrierräume für Fleisch und Lebensmittel, Bannbäder, Wäsche- und endlich Trockenanlagen.

Selbstverständlich erscheint auch die Ventilation sämtlicher Räume wie auch allen sanitären Forderungen in vollstem Maße Rechnung getragen.

Endlich ist S. M. S. „Viribus unitis“ noch mit zwei Unterwasser-Breitsichtlinterapparaten und einem Unterwasser-Deckapparat ausgerüstet. Die letzteren Apparate, bisher im Auslande erzeugt, wurden nunmehr auch im Inlande, und zwar in Fiume erzeugt. Schließlich sei noch erwähnt, daß auch die Nebengeschütze mit dem erforderlichen Panzerschutz bedacht sind.

Das neue Schiff, welches die erste Einheit unserer aus vier Schiffen bestehenden Dreadnought-Division bildet, stellt einen unübersehbaren Gewinn auf maritimem Gebiet für unsere Kriegsmarine dar, der sich gewiß bald auf wirtschaftlichem Gebiete geltend machen wird; vorausgesetzt natürlich, daß die beteiligten Kreise es verstehen werden, sich diese Errungenschaften zunutze zu machen.

Der Besatzungsstand umfasst einen Linienkapitän als Kommandanten, einen Korvettenkapitän als Gesamtdetailoffizier, 24 Linienoffiziere und Fregattenleutnants, 12 Marinebeamte des maschinellen, 2 des administrativen Dienstes und 920 Mann der verschiedenen Spezialdienste.

**Personalverordnung.** In die Reserve werden überführt: (mit 1. September 1912) der Linienschiffskapitän Slavomir Drachler beim Übertritt in den Zivildienst; (Evidenz: Hofadmiral, Aufenthaltsort: Spalato) der Fregattenleutnant Oscar Camus beim Übertritt in den Zivildienst. (Evidenz: Hofadmiral, Aufenthaltsort: Triest.)

**Höchste Verleihungen.** (Wiener Zeitung.) Der Kaiser hat mit Entschlieung vom 24. August dem Oberfinanzrat und Finanzprokurator in Triest, Dr. Karl Reuschler, den Titel und Charakter eines Hofrates mit Rücksicht der Lage verliehen. Der Kaiser hat mit Entschlieung vom 28. August dem Direktor der Staatsoberrealschule in Görz, Viktor Slob von Cadenberg, tagsüber den Titel eines Regierungsrates verliehen.

**Sablonzer Gäste in Pola.** Vorgestern mittags sind hier 81 Mitglieder des Gewerbe- und Museumsvereins in Sablonz a. R. unter Führung des Kunstmalers und Verwaltungsdirektors des dortigen Stadtmuseums Adolf Hemrich mit dem Lloyd-Dampfer „Gaulsch“ von Triest hier eingelangt. Das Mittagmahl wurde im Restaurant „Pilsner Urquell“ eingenommen, worauf unter Führung von Mitgliedern des Oesterreichischen Flottenvereins, Sektion Policarpo, die Besichtigung des Arsenal, eines Kriegsschiffes und der Sebenswürdigkeiten Polas vorgenommen wurde. Im städtischen Museum und in der Arena hielt Direktor P o n s einen erschöpfenden Vortrag, welcher mit Begeisterung aufgenommen wurde und

wofür ihm seitens der Gesellschaft herzlicher Dank ausgesprochen wurde. Am Abend versammelte sich die Gesellschaft mit ihrem Führer neuerdings im Restaurant „Pilsner Urquell“, wo nach dem Mahle in begeisterten Worten auf die Bedeutung der Kreuzflotte für die Monarchie hingewiesen und ein Wort auf die Marine ausgebracht wurde. Erst nach Mitternacht fand die Zusammenkunft ihr Ende. Gestern morgens trat die Gesellschaft hochbefriedigt von den Eindrücken ihres Ausfluges, die Rückreise an. Die Honneurs für die Polaer Sektion des Oesterreichischen Flottenvereins und für die von San Policarpo machten l. k. Postdirektor Vidmar und Korvettenkapitän Rudolf Dvorjak v. Kulmburg.

**Maßnahmen zur Bewältigung des Herbst-Eisenbahnverkehrs.** Alljährlich werden an die staatliche Eisenbahnverwaltung im Herbst hinsichtlich der Abwehr der Transporterhöhte Anforderungen gestellt, die trotz aller von der Bahnverwaltung aus diesem Anlasse getroffenen Maßnahmen und Vorbringen die glatte Abwicklung des Güterverkehrs nur dann gestatten, wenn die Interessenten und Befrachter die bahnsseitigen Bestrebungen tatkräftig unterstützen. Zu den Mitteln, welche den Befrachtern in dieser Hinsicht zu Gebote stehen, gehören: 1. Sofortiger Bezug, beziehungsweise Versand solcher Rohmaterialien und Erzeugnisse, deren Anschaffung schon jetzt erfolgen kann, eventuell Verschiebung nicht dringender Transporte auf die Winterzeit. 2. Möglichst ausbelebte Gebrauchnahme der telegraphischen, insbesondere aber telephonischen Avisierung der angebotener Güter. 3. Beginn der Verladearbeiten so früh nach Bestimmung der Wagen. 4. Beginn der Entladearbeiten sobald als möglich. 5. Vermeidung der frühen Morgenstunden sowie der Abendstunden zur Badarbeit. 6. Rechtzeitige und auf das notwendigste Maß beschränkte Bestellung von Wagen. 7. Bestmögliche Ausnutzung des Ladegewichtes und -raumes der bestellten Wagen. 8. Rascheste Abfuhr der angelangten und in die Magazine eingelagerten Güter. 9. Aufhebung der etwa hinterlegten Instruktionen für die Monate September bis Dezember. Bei Beachtung vorangeführter Mittelhilfe durch die Interessenten und Befrachter ist die sichere Gewähr vorhanden, daß sich der Herbstgüterverkehr in kluger Weise abwickeln wird und Partei und Eisenbahn vor Verlusten bewahrt werden.

**Allerhand Geklägliches.** Von den Manövern, die in Steiermark ihren Abschluß fanden, kehren die 7ter und die vom Landwehrinfanterieregiment zurück, aus dem Norden kommen halb erfrorene Sommerfrüchter, die ersten Vertreter des Vöhrerflusses steht man aufstauen und alle, die irgend eine Rolle im öffentlichen Leben spielen, rüsten sich, den Staub des „dolce far niente“ abzuschütteln: in weniger als vierzehn Tagen wird aller Ferienzauber verblühen sein, das fühlen wir schon heute. Auch im politischen Leben regt es sich kräftig. Im Abgeordnetenhause werden alle frei umherliegende Gegenstände angeordnet oder an Ketten gelegt und auch in die Landesstuben hält allmählich der streitbare Geist Einzug, der sich an unseren parlamentarischen Verhandlungsstätten dauernd niedergelassen hat. Nur vom i s t r i s c h e n L a n d t a g hört man nichts. Nichts schlechtes, nichts gutes. Jenseits von Gut und Böse, feiern seine Angehörigen nun schon allzulange Ferien, und man kommt angefüllt solcher Verhältnisse leicht zu dem frommen Wunsche, es mögen die Gerichte denn doch in Erfüllung gehen, die vor mehreren Wochen von der Auflösung des Landtages, des Landesauschusses und von der Einsetzung eines Landesregimentes sprachen. Alle Achtung vor dem Konstitutionalismus und Parlamentarismus. Aber, wo diese beiden Begriffe zu nicht-sagenden Schlagwörtern werden, dort kann man nur noch wünschen, daß ein gesunder Absolutismus wenigstens für kurze Zeit ins eingekumpfte Rad des Fortschritts greife. Freilich, die Kräfte, die solches tun, müssen von besonderer Qualität sein, wenn eine derartige Wandlung von Erfolg begleitet sein soll. Der istrische Landtag ist besonders und Polaern viel schuldig geblieben, und schon wegen des Kreisgerichtes, dessen Errichtung wir schon jahrelang vergeblich fordern, sollte uns die Sehnsucht nach einem energiegelichen Regierungskommissär nahe liegen. Energisch möchte er wohl sein. Ein flüchtiger Aufenthalt in dem 12 000 Einwohner zählenden K o v i g n o bringt einem die Erkenntnis, daß der Widerstand der sich gegen die Zweiteilung des Landesgerichtes richtet, außerordentlich stark ist. Kovigno ist heutzutage eigentlich eine der wichtigsten Stätten (wenn nicht gar die wichtigste!) des italienisch-national-liberalen Gedankens. In allen Teilen gleichsam eine Familie, wehrt sich die Gesellschaft der Stadt, die in zahlreichen Intelli-

genzvertretern aller Stände beredete und wehrhafte Vertreter findet, gegen jede Schwächung des Bestandes, und es ist selbstverständlich, daß Dr. Naji und seine Genossen im Landesauschusse für Pola nichts tun können, wenn das national-liberale Hauptlager Kovigno gegen ihn auftritt. In weniger als zwei Wochen wird es sich bei uns zu rühren beginnen. Nach einem abenteuerlichen Verlaufe der Arbeiten, die der Zusammenstellung der Wählerliste für den dritten städtischen Landtagsbezirk galten, findet der Gang nunmehr doch, und zwar am 28. September, einem Feiertage, statt. Die Kandidatenliste hat, soweit man bis jetzt weiß, keine Aenderung erfahren. Die Italiener haben bekanntlich den städtischen Primararzt Dr. A n t i c i o v i c h, die Slaven, denen das Mandat durch ein Kompromiß gesichert wurde, den Barbirektor S t i h o v i c aufgestellt. Den Ausschlag bei den Wahlen wird das Verhalten der Militärwähler geben, die in dem Bezirke sehr stark vertreten sind.

**Aus dem städtischen Verzehrungssteueramte.** Wir haben vor kurzem über den Ausgang eines Prozesses berichtet, der in Kovigno gegen den Angestellten des städtischen Verzehrungssteueramtes, F r a n c o, und gegen den Weinhändler P l a t aus Pola durchgeführt wurde, weil sie durch gemeinsame betrügerische Machenschaften die Gemeinde Pola geschädigt hatten. In jenem Berichte wurde erwähnt, daß gegen Franco und den anderen Beschuldigten wohl Schritte unternommen wurden, daß diese aber zu keinem Ziele führten. Wie uns nun mitgeteilt wurde, hat die Leitung des städtischen Verzehrungssteueramtes, nachdem sie von dem Vorfalle durch den Angestellten Silhavy Kenntnis erlangt hatte, gegen die Beschuldigten bei der Gemeindevertretung die Anzeige erstattet, dort blieb aber die Sache liegen. Erst als die Gemeindevertretung vom Verrentum abgelöst wurde, geriet die Angelegenheit, und zwar abermals auf Betreiben des Verzehrungssteueramtes, ins Rollen.

**Belobung.** Dem l. u. l. Linienschiffleutnant Günther Frei, von Reden wurde für seine zweijährige sehr erprießlich vom besten Erfolge begleitete Dienstleistung in der Militärabteilung des Hofadmiralates die belobende Anerkennung des Hofadmiralates im Namen des Allerhöchsten Dienstes ausgesprochen.

**Beachtung des Marinewesens beim Unterrichte.** Das l. k. Ministerium für Kultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 24. Juni 1912, Z. 28 099, nachstehendes eröffnet: Immer mehr tritt unsere Kriegsmarine und Handelsflotte dank der Fürsorge der maßgebenden Kreise aus den bisherigen Verhältnissen ihrer zu wenig beachteten Entwicklung in den Vordergrund des öffentlichen Interesses und ist nun in die Bahn eines gesunden, stetigen Aufschwunges getreten. Für die weitere Ausgestaltung und Kräftigung unserer Marine eingutreten gilt als allgemeine patriotische Pflicht und tritt auch die neue Aufgabe an den Lehrstand heran, der heranwachsenden Generation die gesamtsstaatliche und volkswirtschaftliche Bedeutung einer mächtigen Kriegsmarine und Handelsflotte begreiflich zu machen, Kenntnisse im Seewesen in breiten Schichten der Bevölkerung zu tragen und überhaupt das Interesse für das Meer in seinen mannigfaltigen Beziehungen zu kulturellen und staatlichen Aufgaben zu wecken. In erster Linie gibt der Unterricht in verschiedenen Fächern Anlaß, ungezwungen über das Marinewesen zu sprechen, zum Beispiel beim Unterrichte in der Muttersprache, durch Darstellung und Erklärung geeigneter Zeichnungen, beim Geschichtsunterricht im Zusammenhang der Ereignisse oder bei besonderen Anlässen, wie maritimen Gedenktagen, bei der Schilderung von Entdeckungsfahrten, dann bei verschiedenen Kapiteln der Geographie, Physik und Naturgeschichte. Der bereits eingeführte Unterricht in der Bürgerkunde gibt bei Durchnahme des Kapitels über die Kriegsmarine besondere Gelegenheit über die Kriegsmarine Aufklärungen zu geben. Dabei werden Anschauungsmittel verschiedener Art, speziell die im l. k. Schulbuchverlage erschienenen „Anschauungsbilder aus dem Marinewesen“ und die Abendblätter der l. u. l. Kriegsmarine gute Dienste leisten. Die Schülerbibliothek soll geeignete Schriften über Flottenwesen enthalten, die zur Ergänzung des Unterrichtes dienen, und wenn es an geeigneten Jugendschriften dieser Art noch fehlen sollte, mag die Lehrerschaft die Herausgabe solcher anregen und gegebenenfalls selbst zur Feder greifen.

**Schiffsnachricht.** Laut Telegramm der Marinektion, ist S. M. Schiff „Kaiser Franz Joseph I.“ am 3. b. in Pola zum Einsatz eingelaufen; an Bord alles wohl.

**Dampferverkehr Triest-Venedig.** Der Oesterreichische Lloyd verläubt, daß

vom 15. d. M. an die Rückfahrt des fahrplanmäßigen Dampfers aus Venedig an Sonntagen statt um 3 Uhr nachmittags um Mitternacht erfolgt.

**Geisteskrank.** Am 3. d. M. vormittags trafen zwei Wachleute in der Via Vissa einen Mann an, der sich sonderbar benahm. Sie brachten ihn, da er den Eindruck von Geistesgestörtheit machte, im Rettungswagen in das Landeshospital, wo er aufgenommen wurde, weil es sich in der Tat um eine plötzliche Geisteskrankheit handelte. Der Mann heißt Vito Mocolich, ist 28 Jahre alt, in Fiume geboren, Tagelöhner, und wohnte in der Via Abbazia Nr. 10.

**Einbruchdiebstahl.** Bei der Polizei fand sich Marie Kucinovich, 27 Jahre alt, in den Magaraden wohnhaft, ein und erstattete die Anzeige, daß ein unbekannter Dieb gewaltfam in ihre Wohnung eingedrungen sei und dort eine goldene Kette entwendet habe. Das Schmuckstück hatte einen Wert von rund 100 Kr.

**Ausschreitungen.** In den Hof des Militärmagazins in der Via della Valle drangen vorgestern abends der Maurer Johann Polbrugovaz, Via Diana No. 28; der Maurer Josef Flego, Foro 16 und der Grundbesitzer Franz Munco, Magaraden, ein und veranfaßten dort im trunkelem Zustande grobe Ausschreitungen. Als sie der diensthabende Korporal aufforderte, sich zu entfernen, weigerten sie sich, dem Auftrag nachzukommen, indem sie die Behauptung aufstellten, daß sie als Oesterreicher das Recht zum Verweilen hätten. Ein Wachmann führte das Kleblatt ab.

**Konkurrenzausschreibung.** Die Euphorie „Freres Evloguis et Christo Gueorguiev“ in Sofia schreibt einen internationalen Konkurs für die Pläne zum Bau einer Bibliothek und eines Museums in Sofia aus, der mit einem Kostenaufwand von zwei Millionen Francs errichtet werden soll. In dem Gebäude sollen die Staatsbibliothek und das archäologische und ethnologische Museum untergebracht werden. Die Pläne müssen bis längstens 1. Dezember d. J. an die genannte Gesellschaft eingeschickt werden, worauf ihre Prüfung durch eine Jury erfolgt, welcher u. a. ein von einer Architektenvereinigung oder einer staatlichen Korporation zu bestimmender Oesterreichischer Architekt angehören wird. Die zur Verteilung gelangenden Preise betragen 4000, 2500 und 1000 Francs. Außerdem steht eine Summe von 1500 Francs zum Ankauf nicht prämiierter, aber sonst etwa verwendbarer Projekte der Jury zur Verfügung. Die näheren Bedingungen der Konkurrenz sind beim l. k. Oesterreichischen Handelsmuseum in Wien zu erfragen.

**Verleins- und Vergnügungs-Anzeiger.**

**Kinematograph „Leopold“.** Via Sergia Nr. 37. Programm für heute Donnerstag: Auf allgemeines Verlangen hin wird die Nummer „Titanic“, die schon zweimal im Programm war, zum drittenmale rezipiert werden. Eine Schiffstatastrophe, der so viele Menschen zum Opfer gefallen sind, kennt die Weltgeschichte noch nicht; schauererregend sind die Szenen, die sich dabei abgespielt haben, und großes Interesse haben die Lichtbilder, die diese Szenen, wenn nicht nach Wirklichkeit, so doch mit viel Annäherung wiedergeben, beim Publikum erregt, und wenn wir diese Bilderreihe noch einmal ins Programm aufnehmen, so wollen wir hiermit auch denjenigen, die den früheren Vorstellungen nicht beigewohnt haben, noch einmal Gelegenheit bieten, sich diesen hochinteressanten Film zu belehen. — NB. Kinder zahlen von 4—6 Uhr den halben Eintrittspreis; nach sechs Uhr zahlen sie wie die Erwachsenen.

**Unterricht der modernen Sprachen für Erwachsene nach Berlitz-Methode!**

Französisch - Englisch - Deutsch  
Italienisch - Kroatisch - Russisch

Professor CHARLES VIELLEMAR  
(ex-Direktor der Berlitz-Schule in Triest)

Pola, Piazza del Foro 17, I.  
Einschreibungen finden von Dienstag den 10. September 1912 täglich von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends statt.

Bei der Berlitz-Methode hört der Schüler nur die Sprache sprechen, die er im Begriffe zu lernen ist und wird darauf gesehen, dem Schüler des Notwendigste und Praktischste beizubringen, damit er, wenn er auch gezwungen wäre, nach kurzer Zeit die Lektionen abzubrechen, aus dem Gelernten Nutzen ziehen kann. 2078

**Kinematograph „Edison“**, Via Ser-  
gia Nr. 34 Programm für heute,  
Donnerstag den 5.: „Die unbekannte Mutter,“  
bewegte Szene aus dem wirklichen Leben.  
Dieses Drama ist ein Kunststück der berühm-  
ten und weltbekanntesten Filmfabrik in Rom  
und, indem es das Sujet aus der unerschöpf-  
lichen Quelle der Liebe herinnert, dürfte es  
auf jeden Zuschauer einen tiefen Eindruck  
machen. Die Handlung zerfällt in 2 Aufzüge  
und 28 Hauptteilen. Meisterhafte Interpre-  
tation! Ein Schlager der 1sten Produktionen  
dieser Art! Enormer Erfolg!

**Militärisches.**

Aus dem Kaiserlich-königlichen Tagesbefehl  
Nr. 248.

- Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Herman  
Johst.
- Marineinspektion: Binienschiffleutnant Cosimus  
Böhm.
- Land- und Feldinspektion: Binienschiffarzt Dr. Sa-  
billaus Simon.
- Verkauf:** 3 Monate Maschinell. 1. M. Franz  
Wofurka für Oesterreich-Ungarn und Deutschland.  
8 Wochen St. M. W. Josef Oberhuber für Oester-  
reich-Ungarn 26 Tage M. Anton Sarboz für Oester-  
reich-Ungarn 25 Schiffs-Fng. Attilius Pignati für Oester-  
reich-Ungarn 24 Tage Mar. Kom. Johann Sulejsch  
für Oesterreich-Ungarn. 14 Tage M. Dr. Julius  
Kovats für Oesterreich-Ungarn, Uchl. in  
M. S. A. Franz Regelmann für Oesterreich-Ungarn  
und Deutschland, Mar.-Diener Nikolaus Marcic für  
Castellnovo. 12 Tage Mar.-Kom. Franz Weber für  
Mähren, D.-St. M. W. Felix Joch für Fiume. 10  
Tage Mar.-Kom. Richard Kellner für Wien, Mar.-  
Kausl. Engelbert Joe für Rovigno.

**Drahtnachrichten.**

(M. i. Korrespondenzbüreau.)

**Kaiser Wilhelm in Zürich.**

Zürich, 4. September. Beim Diner im  
Seehotel unterhielt sich Kaiser Wilhelm meh-  
rere Male mit dem Obersten Bille, dem Komman-  
danten des dritten Armekorps, der direkt von  
den Manövern zum Diner gekommen war.  
Zwei Züricher Gesangsvereine trugen vier  
Lieder vor. Der Kaiser ließ sich die Dirigenten  
vorstellen und sprach sich ihnen gegenüber  
sehr anerkennend über das Konzert aus. So-  
dann sprach der Kaiser über den Männerge-  
sang überhaupt, denn er außerordentlich hoch  
schätzte.

Kurz vor 10 Uhr begab sich der Kaiser  
mit Gefolge im Automobil unter Hochrufen  
der Menge wieder in die Villa Hietbergen.

**Ungarn.**

Buda pest, 4. September. „Az Ujszag“  
veröffentlicht ein Interview mit dem Präsi-  
denten des Abgeordnetenhauses, Grafen Ste-  
fan Tisza in Bezug, worin er unter anderem  
erklärt, er habe unter außerordentlichen Um-  
ständen eine ganz außerordentliche Aufgabe  
und Pflicht auf dem Präsidentensitz zu er-  
füllen gehabt. Diese Pflicht habe ihn in schar-  
fen persönlichen Gegensatz zu einem Teile der  
Abgeordneten gebracht und bei diesen sei eine  
gewisse Animosität zurückgeblieben, die sich auf  
sein Präsidium erstreckt. Das öffentliche In-  
teresse erfordert es nun, daß jener Mann,  
den ausschließlich das Odium der unumgäng-  
lich notwendigen außerordentlichen Maßnah-  
men trifft, im entsprechenden Augenblick seinen  
Platz verläßt und ihn einem anderen über-  
läßt.

**Der allgemeine Richtertag in  
Wien.**

Wien, 4. September. Die Blätter mel-  
den: Nach einem mit lebhaften Beifallstun-  
dungen aufgenommenen Referate des Lan-  
desgerichtsrates Dr. v. Engel über die Stel-  
lung des Richters im Rechtsstaate, dankte der  
Vorsitzende des deutschen Richterbundes,  
Landesgerichtsrat Dr. Leh (Augsburg), dem Re-  
ferenten und erklärte, die von ihm kundge-  
gebenen Bestrebungen sind konform mit den unsrei-  
gen und ich freue mich, daß sie durch ihren  
Beifall ihre Harmonie damit bekundet haben.  
Ich betrachte dies als ein glückliches Zeichen  
für die Gründung eines internationalen Rich-  
tervereinsbüreau, das als ein internationales  
Vermittlungsbüreau die Vorstufe sein soll für  
einen späteren internationalen Richtertag.

Präsident Hofrat Dr. Eimer schloß sich im  
Namen der Versammlung dem Danke an den  
Referenten an und fuhr fort: Um der An-  
regung bezüglich der Gründung eines inter-  
nationalen Richtervereinsbüreau Rechnung  
zu tragen, wird der Ausschuss der österreichi-  
schen Richtervereine bereit sein, die Funktio-  
nen einer amtlichen Stelle zu übernehmen.  
Der Richtertag wurde hierauf geschlossen.  
Auf die vom Richtertage an die verbünde-  
ten Monarchen entbotenen Fuldigungen sind  
folgende Danktelegramme eingelangt:

Se. k. u. k. apostolische Majestät haben die  
telegraphisch dargebrachte Fuldigung der auf  
dem ersten allgemeinen Richtertage zu Wien  
versammelten Richter und Staatsanwälte aus  
Oesterreich, Ungarn, dem Deutschen Reich  
und Italien mit besonderer Zufriedenheit und  
huldvollst dankend anzunehmen geruht. Aller-  
höchstdieselben verfolgen mit regstem Inter-  
esse die Beratungen des ersten Richtertages  
und wünschen ihm dazu, im Interesse der Justiz-  
tur die besten Erfolge. Im Allerhöchsten Auf-  
trage: Dr. Freiherr v. Schiele.

Se. Majestät der deutsche Kaiser haben die  
freundliche Begrüßung der auf dem ersten  
allgemeinen Richtertage dort vereinigten Rich-  
ter und Staatsanwälte huldvollst entgegenge-  
nommen und lassen vielmals danken. v. Va-  
lentini, Geheimer Rabinetsrat.

**Der 31. Deutsche Juristentag  
in Wien.**

Wien, 4. September. Im Sitzungssaale  
des Abgeordnetenhauses trat heute vormittag  
der 31. Deutsche Juristentag zu seiner Er-  
öffnungssitzung zusammen. Von Seite der  
österreichischen Regierung waren erschienen:  
Justizminister Dr. Ritter von Hohenburger,  
Unterrichtsminister Fuffarel und der Leiter  
des Ackerbauministeriums Sektionschef Dr.  
Ertl. Geheimer Rat Dr. Klein bewillkomte  
die Versammlung. Hierauf wurde unter leb-  
haften Applaudationen Professor Dr. Brunner  
zum Vorsitzenden gewählt. Zu dessen Stellver-  
treter wurden Geheimer Rat Dr. Klein, der  
württembergische Staatsminister Dr. Schind-  
ling, Oberlandesgerichtspräsident Edler von  
Bitorelli und der Präsident der niederöster-  
reichischen Advokatenkammer Dr. Feistmantel  
gewählt.

Der Präsident verliest ein Schreiben des  
Ministerpräsidenten Grafen Stürgkh, worin  
dieser seinem lebhaften Interesse für die Ver-  
anstaltungen des Deutschen Juristentages, dem  
er die warmsten Sympathien entgegenbringe,  
Ausdruck gibt. Er werde, sobald es sein Zu-  
stand gestatte, persönlich erscheinen. Der In-  
halt dieses Schreibens wurde mit lebhaftem  
Beifall aufgenommen.

Justizminister Ritter von Hohenburger be-  
grüßte den Juristentag namens der Regierung  
und namens der österreichischen Justizverwal-  
tung. Er bezeichnet den Juristentag als ein  
gemeinsames Werk von Juristen aller deutschen  
Stämme und daher als ein überaus wertvol-  
les Gemeingut der deutschen Volksgesamtheit,  
der wie keine andere Einrichtung, be-  
rufen sei, einen lebendigen Zusammenhalt  
zwischen Nord und Süd wach zu erhalten  
und zu vertiefen und so in seiner Art und  
auf seinem Gebiete zu vollbringen, was der  
innigste völkerechtliche Bund, der das mäch-  
tige Deutsche Reich und die Oesterreichisch-  
Ungarische Monarchie seit Jahrzehnten zum Hei-  
licher Bänder umschließt, auf dem politischen  
Gebiete in so glänzender Weise vollbracht hat.  
(Lebhafter Beifall.)

Der Minister hebt die Tätigkeit des Deutschen  
Juristentages hervor und verweist auf dessen  
hohe Verdienste um die Findung neuer Rechts-  
gedanken und um deren Ueberleitung in die  
Gesetzgebung, wodurch er zu einem festen und  
notwendigen Helfer der Gesetzgebung gewor-  
den sei und dessen Stimme nicht überhört  
werden könne. Der Minister wünscht schließ-  
lich den Beratungen den besten Erfolg. (Leb-  
hafter andauernder Beifall.)

Geheimer Oberregierungsrat des Deutschen  
Reichsjustizamtes Dr. Delbrück begrüßt den  
Juristentag im Auftrage des Staatssekretärs  
des Deutschen Reichsjustizamtes.

Hierauf folgten die Ansprachen des Vize-  
gerichtsrates Dr. Neumayer im Namen der  
Stadt Wien, des zweiten Präsidenten des  
Verwaltungsgerichtshofes, des Oberlandesge-  
richtspräsidenten von Bitorelli, des Direktors  
der Wiener Universität, des Dekans der Wie-  
ner juristischen Fakultät, des Präsidenten der  
Niederösterreichischen Advokatenkammer Dr.  
Feistmantel und des Präsidenten der Nieder-  
österreichischen Notariatskammer, Dr. Mayer-  
hofer.

**Türkei.**

Konstantinopel, 3. September. Wie  
verlautet, legt der Finanzminister im heutigen  
Ministerrate die Notwendigkeit einer Anleihe  
im Betrage von 5 Millionen Pfund dar.  
Eine englische Bankgruppe soll 4 Millionen  
anbieten.

**Bulgarien und die Türkei.**

Konstantinopel, 3. September. Der  
Poste sollen Meldungen zugekommen sein, wo-  
nach neuerliche Sendungen von Kriegsmaterial  
an der bulgarischen Grenze eingelangt seien  
und das Komitee beschlossen hätte, Banden  
nach Mazedonien zu entsenden, um die Writ-  
ken in den Kumanovo und Palanla in die  
Luft zu sprengen.

**Die Lage in Albanien.**

Konstantinopel, 3. September. Die  
Postbrände an Ibrahim Baidar in Uesküb  
50 000 Pfund, die an Albaner ausgezahlt  
werden sollen.

**Dementi.**

Athen, 3. September. Agence d'Athene  
dementiert kategorisch die Gerüchte über eine  
angablich in der nächsten Zeit bevorstehende  
Mobilisierung der griechischen Armee und  
Flotte.

**Die Cholera in Damaskus.**

Konstantinopel, 3. September. Die  
Cholera dauert in Damaskus fort. Die Re-  
gierung setzte einen Kredit von 30.000 Pfund  
zur Behebung der Cholera aus.

**Paul Robin †.**

Paris, 4. September. Der Begründer  
der neumatthianischen Bewegung, Paul Ro-  
bin, hat sich in der Nacht von Samstag auf  
Sonntag vergiftet. Robin war 75 Jahre alt.

**Telegraphischer Wetterbericht**

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine  
vom 4. September 1912.

**Allgemeine Uebersicht:**  
Das Maximum hat sich noch weiter gegen den  
Kontinent ausgedehnt; im NW ist eine neue De-  
pression aufgetaucht.  
In der Monarchie wechselnde Bewölkung teilweise  
mit Niederschlägen NW-lige Winde; an der Adria  
im N heiter, im S bewölkt, NE-W-lige Winde,  
etwas kälter. Die See ist im N ruhig, im S leicht  
bewegt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stun-  
den für Pola: Abnehmende Bewölkung, Aufhellung  
fortbau end, NW-lige Winde, etwas wärmer.  
Barometerstand 7 Uhr morgens 761.8  
2 „ nachm. 761.9  
Temperatur um 7 „ morgens + 15.2  
2 „ nachm. - 22.4  
Regenüberschuss für Pola: + 70.5 mm.  
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm: 21.9°  
Ausgegeben um 4 Uhr — nachmittags

**Eingefendet.**

**Warnung!**

Eventuell kontrahierte Schulden auf  
meinen Namen werden von mir nicht  
anerkannt und wird vor dem Ankauf  
von Möbeln, Wäsche etc. gewarnt, da  
ich auf keinerlei Weise für die dadurch  
entstandenen Verluste eine Haftung über-  
nehme.

S. Buban.

**Möbel**

werden um Faktorenpreis in der  
Möbelhandlung **Domenico Delzotto**  
(Piazza del Mercato vecchio) wegen  
Auflassung des Geschäftes nur noch  
einige Tage ausverkauft.

Der Zwangsverwalter.

Herbst- u. Wintermoden-Album Parisiana  
Nr. 1-20, Elite Nr. 2-40, Revuepanorama  
Nr. 2-50, Favorit-Modenalbum 85 Heller  
vorrätig bei  
**E. Schmidt, Buchh., Foro 12.**

**Kleiner Anzeiger.**

- Zu vermieten:** Wohnung mit 1 großen und 1 kleinen  
Zimmer, Küche, Wasser ic. Via Nicola  
Tommaso. Auskunft Via Arena 18, Haus Pola. 364
- Sofort zu vermieten:** Wohnung mit drei Zimmern,  
Küche mit ganzen Komfort.  
Via Befesehi 64, 1. Stod (Villa). Anzuzfragen bei  
Goslich, Marktstraße Nr. 2. 321
- Sogleich zu vermieten:** 1 Wohnung mit 5 Zimmern,  
Kabinett, Küche, Badezimmer,  
komplett eingerichtet, mit allem Komfort, und 1. Woh-  
nung mit 4 Zimmern, Kabinett, Küche, Terrasse ic.  
Via Carlo Desfranceschi 19. 369
- Zu vermieten:** zwei möblierte Zimmer. Via Muzio  
Nr. 2. 2113
- Zu vermieten:** zwei Zimmer, Küche, Veranda, Wasser,  
Gas. Via Campo Marzio 27, 1. St. 2114
- Nebenverdienst:** im Rangleidende sucht ein Beamter.  
Adresse in der Administration unter  
Nr. 2116.
- Klavier:** und sonstige Bücher billig zu verkaufen.  
Via Dillia 3, 1. St. links. 2115
- Sogleich zu vermieten:** Herrschaftswohnungen im  
neuen Hause Ede Via Re-  
dusa und Nicola Tommaso (Pratto sette Moreri).  
324
- Kleines bzw. großes:** möbliertes Zimmer bei deutscher  
Familie in Via Secania (neues  
Haus), mit 1. oder 16. September zu vermieten.  
Anzuzfragen Via Carlo Desfranceschi 44, ebenerdig,  
links. 1998
- Möbliertes Zimmer:** eventuell mit Kost ist bei  
deutscher Familie zu vermieten.  
Via Castropola 60, 1. Stod, bei der Staatsvolks-  
Schule. 2003

- Sehr schöne Wohnung** sogleich zu vermieten. Via  
Prigolano 37. 2019
- Zu vermieten:** sehr schöne Wohnung mit Garten.  
Via Santorio 7 (ex Haus Hermann). 2020
- Elegante freundliche Wohnung** mit 6 Zimmern, Erker,  
Veranda, Bad, großer  
Küche, Dienstbotenzimmer, Keller, Boden und Garten,  
ab 1. Oktober zu vermieten. Via dell'Opera 20.  
2055
- Möbliertes Zimmer** mit oder ohne Kost zu vermieten.  
Via Sergia 51, 3. St. links. 2064
- Elegante Wohnung** (3 Zimmer, Küche, Speis) ist  
zu vermieten. Via Muzio 10.  
2073
- Komplette Schlaf- und Speisemereinerichtung** und  
einige Möbeln zu verkaufen. Via  
Muzio 15, 1. St. Zu besichtigen von 3-5 Uhr.  
2074
- Sehr billiger Baugrund** im Villenviertel Ede der  
Via Claudio Bulero und  
Via Wenagoio Prisco ist zu verkaufen. Nähere Aus-  
kunft Via Tartini 7, 1. Stod. 2077
- Kostüme,** Toiletten, Blousen und Schößen, Kende-  
rungen und Modernererungen verfertigt zu  
billigsten Preisen Damenschneider R. Deubler, Via  
Siffano 7. Trauerkleider binnen 24 Stunden. 2068
- Zu vermieten:** möbliertes Zimmer, eventuell mit  
Klavierbenutzung. Monte Parabiso  
156, Villa Anna. 2076
- Wohl möbliertes Kabinett** bei deutscher Familie, mit  
Kost, billig zu vermieten.  
Via Genio 7, 3. Stod. 2079
- Mädchen für Alles,** das auch etwas Kochen kann,  
wird per sofort gesucht. Adresse  
in der Administration. 2081
- Sofort zu vermieten:** Wohnung, Zimmer und Küche.  
Via S. Martino 32. 2082
- Schön möbliertes Zimmer** mit 3 Fenstern ab 6. Sep-  
tember zu vermieten. Via  
Baro 10, Hochparterte rechts. 2085
- Jagdhund** Via Medea 1, Veruda. 2089
- Marie Rebbann,** Friseurin, empfiehlt sich den B. E.  
Damen. Riva del Mercato. 2093
- Drei neue Bilder** wegen Abreise zu sehr mäßigem  
Preis abzugeben. Adresse in der  
Administration. 2098
- Kleiner Koffer,** sehr bequem für Ausflüge, zu ver-  
kaufen. Via Siffano 42. 2099
- Möbliertes Zimmer** mit 2 Fenstern, einem oder zwei  
Betten, separatem Eingang, zu  
vermieten. Via Randler 20. 2100
- Betteres Mädchen** für Alles oder Bedienerin für den  
ganzen Tag wird sofort aufge-  
nommen. Adresse in der Administration. 2102
- Wohnung,** bestehend aus 2-3 Zimmern und Küche,  
mit elektrischem Licht, im Centrum der  
Stadt gesucht. Anträge an die Administration. 2101
- Baugrund,** 1200 m<sup>2</sup>, in der schönsten Lage des  
Monte Parabiso, billig zu verkaufen.  
Adresse bei der Administration. 2108
- 2 Zimmer,** Kabinett, Küche, Veranda mit Balkon  
und Zubehör zu vermieten. Via Siffano  
Nr. 41. 2105
- 1 Brillant-Brosche,** modern, sowie 6 Brillantringe,  
5 Paar Brillant-Ohrgehänge, 6  
Brilliant-Prozessketten von einer Konfirmationsmasse billigst  
zu verkaufen. R. Sorgo, Juwelier, Via Sergia. 94
- Marine-Edelglas** Voigtländer, ganz neu, Fabriks-  
preis Nr. 110 —, ist um Nr. 60.—  
zu verkaufen. R. Sorgo, Via Sergia. 94
- Hellere,** absolut verlässliche Kinderfrau, mit lang-  
jähriger Beugung, sucht Stellung. Zu  
erfragen bei Binienschiffkapitän Daublesky, Via  
Dillia 31. 2107
- Einfach möbliertes Zimmer** mit Klavierbenutzung an  
anständiges Fräulein bei  
deutscher Beamtenfamilie zu vermieten. Adresse in  
der Administration. 2108
- Schön möbliertes Zimmer** bei anständiger kleiner  
Familie zu vermieten.  
Port'Arena 5, 2 Stod. 2109
- Das Prachtwerk:** „Die österreichisch-ungarische Mo-  
narchie in Wort und Bild“, voll-  
ständig in 24 Bänden, tadellos erhalten, ist wegen  
Uebersiedlung billigst zu verkaufen. Via Carlo De-  
franceschi 42, 2. Stod links. 2112
- Möblierte Wohnung** im 1. Stod, bestehend aus  
2 Zimmern, Kabinett und Ver-  
anda ist zu vermieten. Via Rubella 7. 2111
- Wohnung,** neu möbliert, Vorzimmer, 2 Zimmer,  
Kabinett, eventuell Küche, Veranda, mit  
sehr schöner Aussicht auf die Adria, zu vermieten.  
Via Stancovich 15. 2110

**Oesterreichischer Flottenvereins-  
Marsch** von Franz Jaksch, k. u. k.  
Marinetapellmeister.

Für Klavier Nr. 1-80.  
Vorrätig in der 28  
**Schrinner'schen Buchhandlung (E. Wabler).**

oooooooooooooooooooo



erhältlich bei Jos. Krmpotic, Pola.

oooooooooooooooooooo

# Poulards, Enten und Gänse

jeden Mittwoch, Donnerstag, Samstag und Sonntag

Markthalle Nr. 69

2103

## Gesucht

ein Vertreter zum Besuchen der Detaillisten in Pola und benachbarten Plätzen von einer im Oktober in Betrieb kommenden Fabrik von

### Bouillon-Würfel

Dieselben werden nach einem neuen Verfahren hergestellt u. sind billiger, schmackhafter und bedeutend ausgiebiger als alle Konkurrenzfabrikate und können als vollständiger Fleisch-Ersatz benutzt werden.

Offerte mit Angabe von Referenzen unter „H. N. 1303“ an Rudolf Mosse, Wien. 868

**Grosses Lager**  
in Matt- und polierten Möbeln, aller Art Sesseln, große Auswahl in Einsätzen und Matratzen mit Seegras-, Roßhaar- oder Wollfüllung

## Philipp Barbalic

Via Sissano 12 — Via Diana 2  
Großes Assortiment Leihmöbel stets zur Verfügung. 366

### Für die bevorstehende Schuleröffnung

empfiehlt sich bestens die

### Papierhandlung

## M. MATTIANI

VIA VETERANI 19

Reichhaltiges Lager an allen Schulschulrequisiten bei mäßigen Preisen. 365

### Am Monte Paradiso

neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegungsmagazin (Tramwayhaltestelle). 290

## Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

gegr. 1855.

Vers. Kapital Kr. 400 Millionen. Bereits ausgez. Vers.-S. Kr. 123.5 Millionen. Sicherheits- u. Reservefonds Kr. 143.5 Millionen.

Generalrepräsentanz für Oesterreich: Wien, I. Goldschmidgasse 10.

Nach Erteilung der Konzession durch das k. k. Ministerium des Innern haben wir den Geschäftsbetrieb auch in Oesterreich aufgenommen und suchen an allen namhaften Plätzen tüchtige Vertreter und Inspektoren sowie unter günstigen Bedingungen einen

### Generalvertreter für das Küstenland und Dalmatien.

Nachweislich selbsttätige und erfolgreiche Bewerber werden gebeten, ihre gefl. Offerte mit Lebenslauf, Referenzen und Angabe der bisherigen Tätigkeit an die General-Repräsentanz in Wien oder an die Direktion der Gesellschaft in Magdeburg zu richten. — Strengste Diskretion wird zugesichert.

Liberalste Versicherungsbedingungen.

Niedrige Prämienätze. 367 Hohe Dividenden.

Gegründet 1891.

Gegründet 1891.

## Istarska Posujilnica

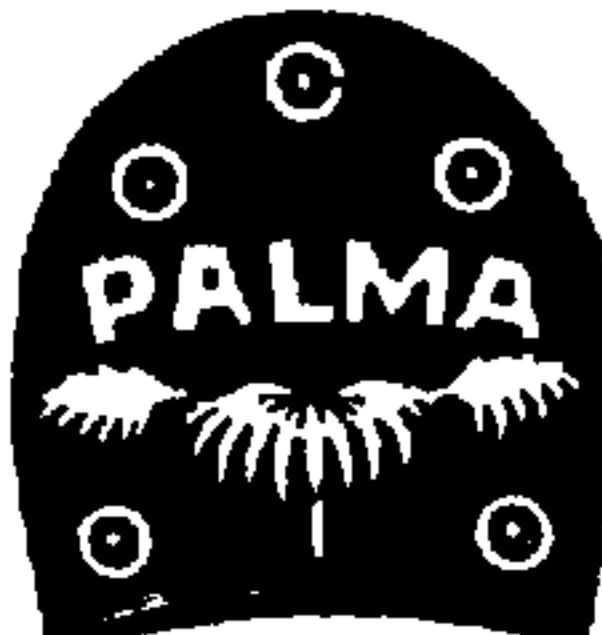
Eigenes Haus POLA (Narodni Dom)  
Registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

### Filiale in Pisino

Vorschüsse auf Hypotheken und Akzepte. Rückzahlung in Monatsraten.

Einlagen verzinst die Kassa mit  $4\frac{1}{2}\%$  netto, ohne jedweden Abschlag 12

## Das Geheimnis



des leichten elastischen Ganges. Keine Ermüdung mehr. Dauerhafter als Leder. 160

Der echte

## PALMA KAUTSCHUK SCHUHABSATZ

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften

## Friedrich Wilhelm

Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin  
Gegründet 1866

Direktion für Oesterreich  
Wien I, Kärntnering 17

Neue Anträge wurden eingereicht in:

1901: K. 76 000 000

1903: K. 83 000 000

1905: K. 110 000 000

1907: K. 139 000 000

1909: K. 151 000 000

1911: K. 205 000 000

3 Millionen Versicherte

Vor Abschluss einer Lebensversicherung versäumen Sie nicht, unsere Prospektus zu lesen. Vor Übernahme einer stillen oder aktiven Beteiligung verlange man unsere Bedingungen.

Sekretariat für die Alpenländer: Graz, Blumenstraße 7. 272

Nur das

## „VULKAN“-Kohlen-Bügeleisen

ist wirklich fehlerfrei, demnach gut!

Der Boden öffnet sich und die Asche kann sofort leicht entfernt werden.

Kein Kohlendampf!

Das Blasen umstößt! Stauen und schnelles und reines Bügeln! Rasche Hygieneentwicklung, bedeutende Reiterhorns und schließlich die niedere Preislage ergänzen die vorangeführten Eigenschaften des „Vulkan“-Kohlen-Bügeleisens und ermöglichen diesem jedes andere Konkurrenzprodukt weit zu überreffen. Erhältlich bei 127

### Joh. Pauletta

Eisen-, Metallwaren- u. Glasarbeiten-Handlung.  
Kolossale Auswahl in Küchen-, Luxus- und Porzellanartikeln.  
Port' Aurea 8, Parterre und I. Stock.

Modernste

## Zentral-Auto-Garage

Telephon 245 Via Dignano 19 Telephon 245

Automobil-, Motor- und Fahrrad-Verkauf.  
Reparatur und Vermietung

Mäßige Preise. Erleichterte Zahlungsbedingungen.

Standhaltung. Privat-Auto. Pneumatik u. Benzin. 361



Erstklassig  
Elegant  
und preiswert  
sind unsere  
Schuhwaren

Alfred Friml

VERKAUFSTELLE  
POLA  
Via Sergia 14.

In grosser Auswahl empfiehlt die Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carl.



Sie jagen ihn vergeblich,

den Schutz-Hirsch der Schichtseifen.

Was 50 Jahre besteht und in so stolzem Tempo wächst, muß gut sein.

